

Warum Leitlinien? - Ziele

Leitlinien knüpfen an das Bestehende an und sollen ...

- Verlässlichkeit für alle Akteure bieten, indem gemeinsame Regeln aufgestellt sowie Standards für Prozesse und Strukturen festgeschrieben werden,
- für mehr Transparenz des Handelns von Politik und Verwaltung sorgen,
- bei Entscheidungen idealerweise zu mehr gegenseitigem Verständnis und somit auch zu einer größeren Zufriedenheit beitragen,
- das Engagement der Einwohner(innen) stärken und die Demokratie fördern!

3

Grenzen

Grenzen von Leitlinien

- Leitlinien sind als Teil der Gestaltung und der Kommunikation innerhalb der Stadtgesellschaft zu sehen – sie sind keine Selbstläufer
- Handlungs- und Gestaltungsspielräume sind endlich und müssen vor Beginn klar sein und offengelegt werden
- In der Umsetzung erfordern Prozesse Offenheit für unterschiedliche Perspektiven und die Bereitschaft Kompromisse einzugehen
- Die Entscheidungspflichten und -rechte der gewählten politischen Vertretungen können durch Bürgerbeteiligung (außer Bürgerentscheid) nicht ausgehebelt werden
- ...

4

Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine

Beschlusslage / zeitliche Abfolge

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, Leitlinien zur Bürgerbeteiligung unter Mitwirkung der Bürgerschaft sowie Rat und Verwaltung zu entwickeln.

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, das Handlungsfeld „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“ bei der Erarbeitung der Leitlinien mit einzubeziehen und setzt zur Erarbeitung eines Leitlinienentwurfs eine Entwicklungsgruppe ein.

08.12.2020 Ratsbeschluss

21.01.2021 Auftaktveranstaltung (Rat u. Verwaltung)

29.10.2021 Vorbereitungsworkshop (Rat, Verwaltung, Stadtteilbeiräte)

11/2021 Ausschreibung Prozessbegleitung

07.12.2021 Erweiterter Ratsbeschluss

01-02/2022 Besetzung Entwicklungsgruppe

14.03.2022 1. Sitzung Entwicklungsgruppe (Auftakt)

26.04.2022 2. Sitzung Entwicklungsgruppe

01.06.2022 3. Sitzung Entwicklungsgruppe

15.12.2022 4. Sitzung Entwicklungsgruppe

23.02.2023 5. Sitzung Entwicklungsgruppe

04-05/2023 Digitales Mitwirkungsangebot für die Bürgerschaft

25.05.2023 Mitwirkungsveranstaltung in Präsenz

08/2023 6. Sitzung Entwicklungsgruppe (Abschluss)

26.09.2023 **Ratsbeschluss**

anschließend Umsetzung

5

Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine

Besetzung der Entwicklungsgruppe

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Politik

Silke Friedrich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Christian Gravinghoff	FDP-Fraktion
Annette Floyd-Wenke	Fraktion DIE LINKE
Heiko Isfort	CDU-Fraktion
Dominik Bems	SPD-Fraktion
Rainer Ortel	UWG-Fraktion
Detlef Wessling	Fraktion Bürger für Rheine

Zufallsauswahl

Fredy Menke	Zufallsauswahl Bürgerinnen und Bürger
Matthias Menzel-Volkman	
Ludger Strack	
Sarah Röpcke	
Maria Gude	

Verwaltung

Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Henrik Mersch	Fachbereich Schulen, Soziales, Migration u. Integration
Carolin Kirchhoff	Jugendamt
Frank de Groot- Dirks	Büro des Bürgermeisters
Matthias van Wüllen	Fachbereich Planen und Bauen
Michael Wolters	Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Michael Vogelsang Maïke Haking	Verwaltung

Interessenvertretung

Linus Grundke	Jugend
Kimberley Koop	Jugend
Robert Winnemöller Franz-Josef Hesping	Seniorenbeirat
Claus Meier	Beirat für Menschen mit Behinderung
Manoharan Murali	Integrationsrat
Johannes-Michael Bögge	Familienbeirat
Ingo Niehaus	Wirtschaft (EWG Rheine)
Benjamin Hagemann	Stadtteilbeirat Innenstadt / Hörstkamp
Nils Favetto	Stadtteilbeirat Gellendorf / Südesch

6



Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine

Eckpunkte des Leitlinienentwurfs

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Rahmen der lokalen Engagementförderung

1. Einleitung
2. Unser Verständnis von Leitlinien zur Förderung von **Beteiligung** und **Engagement**
3. Bürgerbeteiligungsverfahren
4. **Rahmen der lokalen Engagementförderung**
5. Grenzen der Leitlinien
6. Kontakt & weitere Informationen

- Wertschätzungskultur stärken
- Zentrale Anlaufstelle im Rathaus
- Stadtteilbeiräte als Drehscheibe für bürgerschaftliches Engagement
- Perspektivansätze: u. a. Aufbau eines lokales Bündnisses, Einbindung der Wirtschaft („Marktplatz-Methode“), lokaler Förderfonds, ...

8

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine

Gliederung Leitlinienentwurfs

1. Einleitung
2. Unser Verständnis von Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement
 - 2.1 Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement zusammen denken
 - 2.2 Grundsätze und Ziele der Förderung von Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement
 - 2.3 Praktiken des Gelingens für eine gute Engagement- und Beteiligungskultur
3. Bürgerbeteiligungsverfahren
 - 3.1 Wesentliche Akteure
 - 3.2 Beteiligungsverfahren – der Prozess
 - 3.3 Beteiligungsbüro für Bürger/-innen
 - 3.4 Vorhabenliste
 - 3.5 Entscheidungsgremium
 - 3.6 Kriterien
 - 3.7 Instrumente & Formate
 - 3.8 Kommunikationskanäle
4. Rahmen der lokalen Engagementförderung
 - 4.1 Bedeutung
 - 4.2 Wertschätzungskultur stärken
 - 4.3 Zentrale Anlaufstelle
 - 4.4 Stadtteilbeiräte als Drehscheibe für bürgerschaftliches Engagement im Wohnumfeld
 - 4.5 Ziele
5. Grenzen der Leitlinien
6. Kontakt & weitere Informationen

9

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine

Schema Beteiligungsverfahren - Entwurf

Stadttrat Verwaltung

↑ Aufnahme in die Vorhabenliste mit Durchführung einer Bürgerbeteiligung

↓ Feedback

Vorhabenliste

- Vorhaben mit gesetzlich geregelter Beteiligung
- Vorhaben mit empfohlener Beteiligung durch Politik und/oder Verwaltung
- Städtische Vorhaben mit Gestaltungsspielraum, bei denen keine Beteiligung vorgesehen ist
- Angeregte Projekte / Maßnahmen aus der Bürgerschaft

Steckbriefe der Vorhaben

- Beschreibung/Zielsetzung
- Stand der Bearbeitung
- Betroffener Stadtteil
- voraussichtliche Kosten
- Bürgerbeteiligung ja / nein
- Wenn Beteiligung vorgesehen: Form, Ablauf, Termin
- Ansprechstelle für weitere Informationen

Bürgerschaft
Einwohner(innen), Initiativen, Vereine, Verbände, Stadtteilbeiräte, Wirtschaft, ...

→ regt an, initiiert →

Anregungen zur

- Bürgerbeteiligung für städtische Vorhaben, bei denen keine Beteiligung vorgesehen ist
- Bürgerbeteiligung zu neuen Projekten / Maßnahmen

→

Beteiligungsbüro
Bewertung und Rückkoppelung mit Fachabteilungen

→ Kriterien →

Entwicklungsgruppe
ggf. Priorisierung

wenn positiv

wenn negativ

↑ Feedback (Begründung, Möglichkeit den Vorschlag anzupassen)

Möglichkeiten der Mitwirkung nach der Gemeindeordnung NRW

- sich mit Anregungen und Beschwerden an den Rat wenden | - Einwohnerantrag | - Bürgerbegehren / Bürgerentscheid
- Fragestunde in Rats- und Ausschusssitzungen | - Einwohnerversammlungen bei bestimmten Anlässen | ...

10

Eckpunkte des Leitlinienentwurfs

Beteiligungsbüro kommuniziert – informiert – berät

- unterstützt die Implementierung einer gelingenden Beteiligungskultur (Dienstleisterfunktion)
- dient als Sprachrohr (Lotsenfunktion) nach innen und außen (Bürgerschaft, Entscheidungsgremium, Fachressorts, ...) und ist ansprechbar für jegliche Frage der Beteiligung
- kümmert es sich um eingehende Anträge auf Durchführung eines Beteiligungsverfahrens
- betreibt Öffentlichkeitsarbeit und sorgt für eine stets aktuelle Vorhabenliste

11

Eckpunkte des Leitlinienentwurfs

Vorhabenliste

- stellt einen zentralen (digitalen) Baustein der Leitlinien dar
- ist eine öffentliche Liste, mit der Politik und Verwaltung die Öffentlichkeit frühzeitig über Planungen und Projekte informiert
- nimmt nach vorgegebenen Kriterien auch Beteiligungswünsche der Bürgerschaft auf
- fördert den Dialog zwischen Stadt und Bürgerschaft

Was ist ein Vorhaben ? Wo liegt der Mehrwert einer Vorhabenliste ?

Wie viel Aufwand ist zur Erstellung und Aktualisierung angemessen ?

Wie pragmatisch kann die Ausgestaltung einer Vorhabenliste sein?

12

Eckpunkte des Leitlinienentwurfs

Kriterien zur Aufnahme von Anträgen in die Vorhabenliste

- Ist das Anliegen neu oder wurde es schon einmal eingebracht?
- Welche Relevanz hat das Thema (Wichtigkeit)?
- Welche Größe (Betroffenheitsmaß) hat das Beteiligungsverfahren?
- Welche (Wie viel) Ressourcen werden für das Beteiligungsverfahren benötigt?
- (Risiko)Abwägung einer Nicht-Beteiligung

Am Ende soll eine nachvollziehbare Entscheidung stehen, die immer auch die Verhältnismäßigkeit (Abwägung Aufwand zur Wichtigkeit) im Blick hat: Wir wollen uns damit (nicht) befassen, weil ...

13

Eckpunkte des Leitlinienentwurfs

Entscheidungsgremium

- paritätische/diverse Besetzung sorgt für die Berücksichtigung vielfältiger Perspektiven
- priorisiert Beteiligungsvorschläge der Bürgerschaft und wirkt mit (entscheidet) zur Aufnahme in Vorhabenliste
- Gibt Impulse zu Rahmenbedingungen von Beteiligungsprozessen (Formate, Akteure, Zielgruppe, Zeitraum, Aufwand, ...)
- Entwickelt Vorschläge zur Weiterentwicklung/Fortschreibung der Leitlinien

Pilothaft könnte hier im ersten Jahr der Implementierung der Leitlinien, die bisherige Leitlinien-Entwicklungsgruppe als Entscheidungsgremium dienen.

14



Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Online-Umfrage

STADTRHEINE
Ihre Meinung ist gefragt - Leitlinien Bürgerbeteiligung/Bürgerengagement der Stadt Rheine

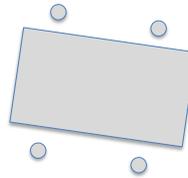
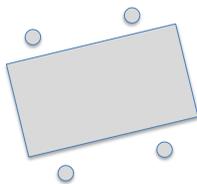
Rückläufe sehr überschaubar

- Was heißt Beteiligungskultur genau?
- Gibt es einen Messwert, wann eine Leitlinie erfolgreich umgesetzt ist?
- Fehlt nicht an der einen oder anderen Stelle neben dem Mitdenken und des Mitwirkens auch das Mitentscheiden? (Seite 3 und 4)
- Ausgestaltung von „Etablierung einer Anerkennungskultur“ (Seite 6);
- Was heißt „Informationsfluss stadtteilbezogener Maßnahmen an den Stadtteilbeirat“ konkret?
- Wer übernimmt die Leitung bei bürgerschaftlichen Projektanregungen – Beteiligungsbüro hat Mittlerrolle?

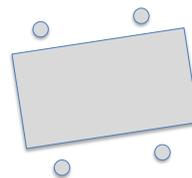
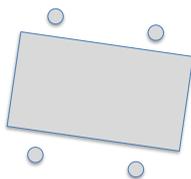
- Fahrradwege werden durch Baustellen, parkenden Autos und LED-Flutlicht zu Herausforderungen
- Geschwindigkeitsreduzierung innerorts auf 30 kmh
- unterstützende Anreize schaffen (Ehrenamt)
- neben der Ehrenamtskarte eine zusätzliche kreisbezogene Plattform anregen und erarbeiten
- freie Fahrt im öffentlichen Nahverkehr und freier Eintritt in öffentlichen Einrichtungen für ehrenamtliche Mitarbeiter.
- Einbindung von Vereinen und Gemeinschaften, die vielleicht keine direkte Verbindung zur Stadt haben, aber in Rheine tätig sind?
- Wunsch nach Plattform, wo Vereine die Möglichkeit haben, Angebote für andere Gruppen anzubieten.
- Jahreskalender (in digitaler Form) in dem jeder seine Veranstaltungen eintragen kann.

16

Praxistest



- ✓ Erarbeitung von Themenvorschlägen
- ✓ Auswahl von Prioritäten
- ✓ Reflexion des Praxistests



17

Phasen des Beteiligungsprozesses

Ideenentwicklung	Hier werden Bürger/-innen zur Ideenentwicklung und zum Brainstorming eingebunden.
Planungsphase	In der Planungsphase werden Impulse der Bürger/-innen berücksichtigt, um etwaige Herausforderungen in der Planung aufzuzeigen, Lücken sichtbar zu machen und Rückfragen zu stellen.
Entscheidung	Hier geht es darum, durch die Bürger/-innenbeteiligung eine Entscheidung vorzubereiten oder herbeizuführen.
Durchführung	In der Durchführung werden Bürger/-innen zur Unterstützung, als Multiplikator/-innen und Mitgestalter/-innen eingebunden.
Evaluation	Hier steht das Resümee der Bürger/-innen im Fokus, wie aus Bürger/-innenperspektive Vorhaben bewertet werden, was gut lief und was es zu verbessern gilt.

*Je nach Phase ist zu prüfen,
welche Formate für eine zielfdienliche Beteiligung hilfreich sind.*

18

Ausblick

08/2023

Abschlusssitzung der Entwicklungsgruppe

26.09.2023

Ratsbeschluss

anschließend

Umsetzung